



1503

00



FONTINALIA SIONIS.

^{Oder}
Das Nonnionberger Brunnens-^{Wurde}Wesl/

Seh abermaliger ^{Des}Hoher Anwesenheit

Hochwürdigst. Durchl. Fürsten und Herrn/

Hrn. Christian August/

Erwehltten Bischoff zu Lübeck/ Erben zu Norwegen, Herzogen
zu Schleswig-Holstein / Stormarn und der Ditmarsen/
Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst. ^{ic.}

^{Auch}
Dessen Durchlauchtigsten Frau Gemahlin/

M. Albertina Friderica

Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit/

Dem Brunnvell alles Guten/

Dem allgewaltigen GOTT zu Lob/ Preis und Ehren;

Ferner zu unterthänigster Dankbarkeit gegen die

Hochwürdigst. Durchlauchtigste Herzogin und Frau/

M. Maria Elisabeth/

Erbin zu Norwegen / Herzogin zu Schleswig-Holstein / Stormarn und der Ditmarsen, dieses Käyserl. freyen welt. Stiffts Quedlinburg
Abbatissin, Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst. ^{ic.}

Vor die zur Ausräumung des in vorigen Seculis verschütteten Brunnens und desselben
gänglichen Reparatur, verordnete Koster; und endlich zu einem zulezten Divertissement

vor den Augen vorgedachter Hoch-Fürstl. Personen;

Der Hochwürdig-^{Wie auch} Hochgebohrnen Fr. Dechantin

Hoch-Gräfl. Gnaden,

und allerseitigen Hoch-Adelichen Hoffstatt, sehen zu lassen,

In unterthänigster Devotion Anno 1722 d. 24. Junij ¹⁷²²

mit einer Pindarischen Ode

celebrirt/

Unter der Directio und Anführung zweyer zu mehrer Annehmlichkeit daseibst erbaucten neuen Schule
und derselben Anhangs

Getreu Verbundene

Diner Gottes.

Blancenburg / durch H. E. Struven, Herzogl. privil. Buchdr.

Kindarische Ode.

I. Satz.



Auf Zion schmücke dich!

Weil dich die Fürsten-Strahlen/

So angenehm bemahlen/

Ja/ Sie verdoppeln sich.

Laf herrlich erklingen

Ein liebliches Singen/

Dem hohen Fürsten-Paar ein Opfer darzulegen;

Deß hierdurch schenckt dir Gott Heil/ Friede/ Ruh und Segen/

Daß kein erblasseter Neid dir leichtlich schaden kan/

Weil Gott dich hat in Schutz der Herzogin gethan.

Wohlan! so baue hier die Ehren-Pforten auf/

Es schadet dir gar nichts der wilden Wellen Lauff.

I. Gegen-Satz.

Erfreutes Zions-Haus!

Empfang' die hohen Gäste/

Begrüße Sie aufs Beste/

Und streue Blumen aus:

Denn dieses sind Gaben/

Die Arme auch haben.

Und solches werden Sie in Gnaden von dir nehmen/

Der Fürsten Gnade wird die Demuth nicht beschämen.

Dir ist genug bekannt des Herzogs sondre Huld/

Und deiner Fürstin Gunst setzt dich in tieffste Schuld.

Drum lege Dich mit Dank zu Ihren Füßen hin/

Der Herrschafft Gnad und Schutz bleibt allzeit dein Gewinn.

I. Nach-Satz.

Der Brunnen ist geräumt und wieder aufgebaut/
Davon man sonst gemeint er würde sich ergießen/
Und als ein wilder Strom auf Wall und Mauern fließen/
Allein er wird nunmehr ganz ruhig angeschaut.

Hier kan man erkennen/

Was Wahrheit zu nennen.

Die Furcht muß verschwinden/

Und kan nicht Platz finden.

Die Fabel ist nun aus. Das macht der Fürstin Güte.
Gleich ungegründter Wahn! Komm nicht mehr zu Gemüthe!

II. Satz.

Hier blühet Hoffnungs-Klee/

Die Last ist schon verschwunden/

Man spühet Vergnügungs-Stunden/

Statt einer Unglücks-See.

Gott speiset die Armen/

Durch frommes Erbarmen.

Wo alles wüste war/wächst nun erwünschte Blüthe/
Man führet die Jugend hier auf Gottes sondre Güte.
Die theure Herzogin sorgt vor der Armen-Heyl/
Und nimmt an diesem Werk den allermeisten Theil.
Hört/ wie der Farnen Schall schon in die Ferne klingt/
Da man von grosser Gnad hier gegenwärtig singt!

II. Gegen-Satz.

Hochtheurer Fürsten-Glanz!
Sei tausendmahl beglückt/
Mit Segen ausgeschmückt/
Und sieh den schlechten Cranz/
Den Demuth regieret/
Den Brunnen bezieret.

Sieh ihn in Gnaden an/ und bleib' dem Berg gefogen/
Das seinen Anfang hat aus deiner Huld gesogen/
So wird der Höchste selbst dein Lohn und Beystand seyn/
Und vor die Wohlthat **D. N.** dort schenden Freuden-Wein.
Der Beyrauch des Gebeths steigt vor **D. N.** in die Höh/
Und treibet von **D. N.** weg das harte Unglücks-Weh!

II. Nach-Satz.

So blühe den vergnügt der Fürsten hohes Glück/
Es grüne unberrückt Eur Haus samt allen Ahnen.
G. N. wolle Euch den Weg zu grössern Ehren
bahnen.
Eur Wohlsenn wachse stets/ Verderben geh zu-
rück!

Berdoppelter Segen/
Der wolle sich legen/
Zu euren Beginnen
Und Fürstlichen Sinnen;
So wird vom Sions-Berg diß **VIVAT** stets
erschallen:
Es lebe **Hollsteins-Haus** beglückt vor andern
allen!

154-17
A3 104411 f



Sb.

633.



FONTINALIA SIONIS.

Oder
Das Nonnionberger Brunnen=Vest/

Wurde/
Seh abermahliger Hoher Anwesenheit

Des
Hochwürdigst. Durchl. Fürsten und Herrn/

Hrn. Christian August/

Erwehlten Bischoff zu Lübeck/ Erben zu Norwegen/ Markhogen
zu Schleswig-Holstein / Stormarn und der Ditmarsen/
Grafen zu Oldenburg und Delmenhorst. ic.

Auch
Dessen Durchlauchtigsten Frau Gemahlin/

M. Albertina Friderica

Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit/

Dem Brunnvell alles Guten/

Dem allgewaltigen Gott zu Lob/ Preis und Ehren;

Ferner zu unterthänigster Dankbarkeit gegen die

Hochwürdigst. Durchlauchtigste Markhognin und Frau/

M. Maria Elisabeth/

Erbin zu Norwegen/ Markhognin zu Schleswig-Holstein/ Stormarn und der Ditmarsen, dieses Käyserl. freyen welt. Stiffts Wiedlinburg Abbatissin, Gräfin zu Oldenburg und Delmenhorst. ic.

Vor die zur Ausräumung des in vorigen Seculis verschütteten Brunnens und desselben gänglichen Reparatur, verordnete Kosten; und endlich zu einem zulässigen Divertissement vor den Augen vorgedachter Hoch-Fürstl. Personen;

Wie auch
Der Hochwürdig-Hochgebohrnen Fr. Dechantin

Hoch-Gräfl. Gnaden,

und allerseitigen Hoch-Adelichen Hoffstatt, sehen zu lassen,

In unterthänigster Devotion Anno 1722 d. 4. Junij.

mit einer Dindarschen Ode
celebrirt/

Unter der Directio und Anführung zweyer zu mehrer Aufnahme der daselbst erbauten neuen Schule
und derselben Anhanges

Getreu Verbundene

Diener Gottes.

Blancenburg/ durch H. E. Struven, Herzogl. privil. Buchdr.

